

In Künstler-Adern fließt flüssiges Glas

Einer der ältesten künstlichen Werkstoffe ist Glas. Daraus baut und formt der rumänische Künstler Mihai Topescu erstaunliche Figuren und Objekte. „Durch meinen Körper fließt kein Blut, dafür aber brennendes Glas“, sagt Topescu. Und wirklich, wer die Objekte in der Galerie „KunstArt am Hellweg“ in Augenschein nimmt, erkennt das innere Feuer des in Rumänien populären Materials Glas. Es lässt sich wunderbar formen und färben. Das Licht spiegelt sich darin in unzähligen Varianten.

Topescu, dessen Objekte u.a. in Tokio und New York ausgestellt wurden, gestaltet aus dem heißen Werkstoff beispielsweise figürliche Portraits. Etwa das eines Afrikaners, eines Bärtigen oder eines Fischers. Die Kombination mit Materialien wie Metall und Holz gibt den Objekten etwas Archaisches. „Transparenz und Ebenheit treffen auf ungeschliffene und unscharfe Flächen“, so Galeristin Doina Talmann.

Zu den ausgestellten Werken gehören auch Statuen. Vor allem fantasievolle Tiermotive scheinen es dem 51-Jährigen angetan zu haben. Zu sehen sind eine „schwarze Katze“, eine „fantastische Raupe“. Die Figuren mögen Puristen in die Nähe des Handwerks rücken. Doch wer sich Objekte wie „Der Igel“, das etwa so groß wie eine Riesenschildkröte ist, genauer ansieht, muss das revidieren. Erstaunliche Formen sind zu erkennen und ganz neu, abstrakte Komponenten. j.k.

» bis 31. Dezember, heute,
12-19 Uhr. Sa., 11 bis 18 Uhr.